

Zeit	U-Aus	T1	T2
14:20 Uhr	9,015 V	21 °C	25 °C
15:30 Uhr	9,018 V	22 °C	25 °C
17:10 Uhr	9,022 V	21 °C	24 °C
11:08 Uhr	9,028 V	20 °C	24 °C
14:25 Uhr	9,029 V	20 °C	24 °C

Tabelle 1: Messwerte der Spannungsversorgung (T1: Raumtemperatur, T2: Gehäuse IC1)

nicht eingerichtet. Ich verwende meistens Platinen mit Lötäugen und die Verdrahtung erfolgt mit Blankdraht (CuAg), was sich eigentlich recht gut bewährt hat.

Ich habe dann eine kleine Platine aufgebaut, die inzwischen in meinen altbewährten 2m-TRX Kenwood TS-700S eingebaut ist. Der Einbau ging völlig problemlos vonstatten. Da der VFO geschaltet wird, habe ich ein Relais vorgesehen, das mit der alten VFO-Spannung geschaltet wird und bis 5 V herab sicher einschaltet.



Abb. 4: Versuchsaufbau - Quelle: Gerhard (DL2HN)

Anbei die Dokumentation zur VFO-Spannungsversorgung. In der folgenden Tabelle sind die Messwerte für eine Eingangsspannung von 13.8 V an einer Last von 300 Ω angeführt. Die Rauschspannung konnte ich leider nicht messen, nehme jedoch an, dass diese dem Wert in den Applikations-Unterlagen entspricht. So bin ich mit der Schaltung eigentlich sehr zufrieden, nur die Verdrahtung des ICs ist eine Strafarbeit...

Änderung der Eingangsspannung um +/- 20% = keine Änderung der Ausgangsspannung messbar!
An- und Abschalten des Lastwiderstands = kei-

ne Änderung der Ausgangsspannung messbar! Bei höheren Eingangsspannungen ist eine Vorregelung über ein IC (z.B. 78L..) empfehlenswert, um die Verlustleistung über den LT 1761 möglichst gering zu halten.

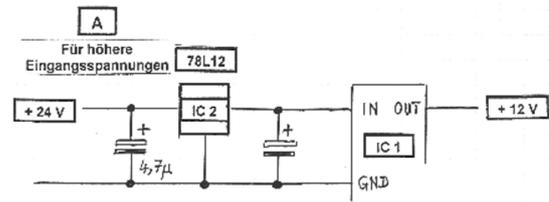


Abb. 5: Vorregler - Quelle: Gerhard (DL2HN)